Zur Klasseneinteilung

Liebe Eltern des neuen ersten Schuljahres

In den kommenden Tagen werden wir die Klasseneinteilung vornehmen. Neben der Schulleitung beteiligt sich daran ein Team von mehreren Fachleuten: unsere Schulsozialarbeiterin und -pädagogin sowie die Lehrkräfte des jetzigen ersten Jahrgangs. Ich versichere Ihnen, dass wir die Klassen mit größter Sorgfalt und nach vielen Überlegungen zusammenstellen. Wir berücksichtigen dabei verschiedene Kriterien:

- Die Klassen sollten möglichst gleich groß werden.

- Jungen und Mädchen sollten gleichmäßig verteilt werden. Je nach Jahrgang sind die Anzahlen der jeweils angemeldeten Jungen und Mädchen natürlich nicht gleich groß. Manchmal ist es deswegen schwierig, dieses Kriterium zu erfüllen.

- Kinder mit Zuwanderungsgeschichte und mit auszubauenden Deutschkenntnissen sollten gleichmäßig verteilt werden.

- Kinder, die nach unserem Eindruck bei den Einschulungsgesprächen in der Schuleingangsphase wahrscheinlich besonders eng begleitet und unterstützt werden müssen, sollten gleichmäßig verteilt werden.

- Freundschaftswünsche sollten berücksichtigt werden. Dieses Kriterium nehmen wir besonders wichtig. Danach wird zuerst sortiert, weil wir wissen, dass es für Ihr Kind aktuell besonders wichtig ist. Ängste und Unsicherheiten nehmen ab, wenn man einen Freund oder eine Freundin an der Seite hat. Trotzdem gelingt es nicht immer, den Wunsch zu erfüllen. Besonders Wünsche von Kindern bzw. Familien, die nur ein einziges anderes Kind angeben, können wir leider häufiger nicht berücksichtigen. Wir müssen manchmal nach der Devise „ein Kind ist kein Kind“ verfahren. Das hängt damit zusammen, dass wir für Kinder mit nur einem Freundschaftswunsch keine alternative Klasse finden können. Daher haben zwei Wünsche (von denen einer erfüllt werden kann) immer Vorrang.

Eine optimale Zusammensetzung unter vollständiger Berücksichtigung aller Kriterien kann es nicht geben. Wenn der Freundschaftswunsch Ihres Kindes nicht erfüllt werden konnte, mag Sie und Ihr Kind vielleicht folgende, langjährige Erfahrung trösten: Die Bedeutung der „alten“ Kita-Freundschaften nimmt schnell ab, sobald Kinder in der Schule sind. Sehr viele Kinder orientieren sich rasch neu. Der Aufbau einer neuen Freundschaft bringt Ihr Kind in der Entwicklung seiner sozialen Kompetenzen ein gutes Stück weiter. Fast alle Kinder schaffen das ganz gut. Sie werden in den ersten Schulwochen besonders im Aufbau sozialer Beziehungen zu anderen Kindern intensiv begleitet und unterstützt. „Sich kennenlernen“ ist zentraler Unterrichtsinhalt der ersten Schulwochen.

Wir geben die Klassenzusammensetzung einige Tage vor Ende des Schuljahres bekannt.

Nachdem die Klassen eingeteilt wurden, zieht jede neue Klassenlehrkraft einen Stapel mit den Schülerakten. So bekommen die Kinder ihre neue/n Klassenlehrer/in. Wer das ist, erfahren Sie aber erst am Kennenlernnachmittag.

Markus Spiekermann

Schulleiter